

Manfred Mergel

Geboren in Göppingen – Studium der Evangelischen Theologie in Tübingen und Hamburg. Seit 1988 im Dienst der Württembergischen Evangelischen Landeskirche. Vikar in Kirchentellinsfurt, Tübingen, Seeburg und Fellbach, Pfarrer in Gärtringen (Dekanat Herrenberg) und Simmozheim (Dekanat Calw). Seit 2014 auf einer beweglichen Pfarrstelle (Gemeindegemeinschaft in der Evangelischen Kirchengemeinde Aach, Erwachsenenbildung im Dekanat Freudenstadt und kirchliche Mundartarbeit).

Mergel über seine Entdeckung der Mundart: "Während meines Vikariates in Tübingen und in Seeburg auf der Schwäbischen Alb habe ich beim Schreiben eine interessante Erfahrung gemacht. Statt schriftsprachlicher Texte entstanden immer wieder mundartliche Texte. Seitdem gewann ich zunehmend die Freiheit, mich in meinem Dialekt auszudrücken. Ich schrieb Gedichte, Aphorismen, kleine Erzählungen und Predigten. Später habe ich ‚Le petit prince‘ von Antoine de Saint-Exupéry und verschiedene Bibeltexte ins Schwäbische übersetzt. Heute predige ich ab und zu im Dialekt und schreibe nach wie vor Mundartliches wie Schriftsprachliches. Die Schriftsprache wird der Fülle und der Tiefe menschlicher Gefühle und Gedanken niemals gerecht. Wir denken, und wir fühlen in unserer Muttersprache. Der Dialekt schafft eine Herzlichkeit und Wärme, die uns die Hoch- oder Schriftsprache schuldig bleibt. Wir sprechen einander aus der Seele, wenn wir in unserer Mundart sprechen."

Veröffentlichungen:

Das schwäbische Amen, 1997 (mit Kassette); Der gewölbte Himmel, 1998; Dr kleine Prinz, Schwäbisch, 1999; Die Weihnachtsgeschichte auf Schwäbisch, 1999; Schwäbisch von Gott reden, 2000; In unsrer Kirch wird schwäbisch gschwätzt (Compact Disc), 2000; D' Ostergschicht auf Schwäbisch, 2001; Ja, Virginia, 's gibt en Weihnachtsmann, 2003; Schwäbisches Adventskalenderbuch, 2005; „Des kannst dr net vorstell!“ Simmozheimer Geschichten (Hrsg. mit D. Gerstmair), 2008; Mundart in der Kirche. Möglichkeiten und Grenzen (Hrsg. mit Bernd Jörg Diebner und Heinrich Kröger), 2014; Wortschatz. Eine schwäbische Gemeindepastoral, 2014; Herzenssache. Predigen auf dem Cannstatter Volksfest, 2015; Der Charme der Langsamkeit. Mit der Postkutsche durch Oberschwaben, 2016

Zu sehen und hören

Freitag 23.2.2018, 19.30 Uhr

75392 Deckenpfronn, Zehntscheuer, Herrenberger Str. 23
Veranstalter: Gemeinde Deckenpfronn und Kulturwerkstatt Deckenpfronn
Eintritt frei

Freitag, 2.3.2018, 19.30 Uhr

72160 Horb, Klosterkeller, Marktplatz 28
Veranstalter: Projekt Zukunft - Kultur im Kloster / Katholische Erwachsenenbildung
Eintritt 5,- Euro

Montag, 19.3.2018, 19.00 Uhr

72290 Löffburg, BruderhausDiakonie, Gebrüder-Hehl-Stift, Hauptstraße 37
Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Freudenstadt
Eintritt frei

Freitag, 13.4.2018, 19.30 Uhr

75217 Birkenfeld-Gräfenhausen, Evang. Gemeindehaus, Karl Kircher-Straße 25
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Gräfenhausen
Eintritt frei

Freitag, 4.5.2018, 20.00 Uhr

71116 Gärtringen, Villa Schwalbenhof, Zum Schwalbenhof 7
Veranstalter: Gemeinde Gärtringen - Kultur in der Villa
Eintritt 18,- Euro

Samstag, 21.7.2018, 19.00 Uhr

72250 Freudenstadt-Dietersweiler, Dorfmuseum, Pfluggasse 5
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Aach
Eintritt frei

Kontakt:

Kirchliche Mundartarbeit

Pfarrer Manfred Mergel

Dietersweiler Straße 6

72280 Dornstetten-Aach

Telefon: 07443 / 9636868

Fax: 07443 / 9636870

E-Mail: kontakt@mundartpfarrer.de

Liebesgeflüster

Mir Schwaben und die Liebe



Liebe, Lust und Leidenschaft -
das kennt der Schwabe nicht.
Er liebt - nein, er mag eher
das nüchterne Liebesgeflüster.



So semmer halt ...

Alexa Gaiser

*A*ch ist meine Heimat, bis heute lebe ich gerne dort. Da sind Familie, Freunde, Arbeit, Pferde und Natur, Sport und - ja meine

*L*iebe zur Musik. Singen bedeutet für mich sprudelnde Lebendigkeit, nachdenkliche Tiefe, bunte Vielfalt, mitreißende Begeisterung, Leichtigkeit, Glaubens- und Lebensfragen und jede Menge

*E*motionen.

X Wege musste ich gehen ...
Rückblickend war das vielleicht der Grund, damit Menschen durch das, was ich selber erlebt habe, in der Tiefe ihres Herzens berührt werden. Lassen Sie sich einladen, um uns

*A*nzuhören.



Unser Stamm pflanzt sich seit Jahrhunderten auf seine eigene geheimnisvoll protestantische Weise fort. Mir Schwaben sind halt anders wie d ander Leut. Der junge Mann haucht seiner

Freundin einen Kuss auf ihre Wange. Sie erschreckt, schaut ihn ängstlich an und fragt: Krieg i jetzt a Kind?

Manfred Mergel erzählt, was ihm seit seiner Kindheit in einer urschwäbischen Familie auf der Seele liegt. Eine befreiende Selbsttherapie, die vielleicht auch anderen hilft? Oder ein kleines Kapitel schwäbischer Stammeskunde? Wahrscheinlich beides!

Auf jeden Fall ein unterhaltsamer Abend - auch für alle Nichtschwaben --

Alexa Gaiser und Debora Kohler unterstützen Manfred Mergel musikalisch - wie soll es anders sein - mit Liedern: eine wunderbare Stimme und ein kongeniales Spiel am Klavier.



Debora Kohler

Aufgewachsen in Schopfloch am Rand des Schwarzwalds, Lehrjahre in Münster (Westfalen), nach vier Jahren wieder zurückgekehrt. Oft im Unterwegs daheim, und dennoch geborgen.

Die Musik gehört zu mir wie das Atmen. Mich begeistern die verschiedensten Instrumente, wie auch das Singen. Unterschiedliche Richtungen querebeet, immer wieder etwas Neues, Spannendes, Unentdecktes. Als Kind habe ich mit der Blockflöte angefangen, ihr folgten Keyboard, Klavier und Querflöte.

Seither ist meine Leidenschaft für die Musik immer weiter gewachsen, so dass ich mich nach dem Abitur für das Musikstudium entschieden habe. Inzwischen ist mein Hobby zum Beruf geworden, und bleibt immer noch meine Leidenschaft.

Im Februar 2017 habe ich bei einer CD-Produktion von Waldemar Grab mitgewirkt. Sie ist im Herbst 2017 als Weihnachts-CD mit dem Titel "Still, still, still" erschienen.

